

Europa-Dialoge 2021 in Baden-Württemberg: Befragung der Teilnehmenden

Januar 2022



Prof. Dr. Frank Brettschneider
<https://komm.uni-hohenheim.de>

Die Europa-Dialoge 2021 sind Bestandteil der *Konferenz zur Zukunft Europas*. Die Konferenz wurde von der EU initiiert. Die Landesregierung Baden-Württemberg schreibt dazu auf dem Beteiligungsportal des Landes:

„Mit der Zukunftskonferenz der EU soll die Teilhabe und Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger Europas gefördert werden... Die Konferenz zur Zukunft Europas ist eine einzigartige Gelegenheit für die europäischen Bürgerinnen und Bürger, um die Herausforderungen und Prioritäten Europas zu erörtern. Dies ist der Ort, darüber nachzudenken, welche Zukunft Sie sich für die Europäische Union wünschen – ganz gleich, woher Sie kommen oder was Sie tun. Die Konferenz wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2022 Empfehlungen für die Zukunft Europas erarbeiten... Europäische Bürgerinnen und Bürger aus allen Ecken der Union sind eingeladen dabei mitzumachen. Besonders sollen auch die jungen Europäerinnen und Europäer eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Zukunft des europäischen Projekts spielen.“ (<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/informieren/konferenz-zur-zukunft-europas/zukunft-der-eu/>)

Die *Konferenz zur Zukunft Europas* setzt sich aus zahlreichen Bestandteilen zusammen:

- Mehrsprachige digitale Plattformen, auf denen sich Bürgerinnen und Bürger austauschen konnten.
- Dezentrale Veranstaltungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Organisationen und Behörden.
- Europäische Bürgerforen mit zufällig ausgelosten Teilnehmenden.
- Plenarversammlungen der Konferenz.

Im Rahmen der *Konferenz zur Zukunft Europas* hat sich Baden-Württemberg an der Durchführung unter anderem der folgenden Veranstaltungen beteiligt.



KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Bürgerdialog zur Zukunft Europas in Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg veranstaltete zusammen mit sechs Kommunen einen Bürgerdialog mit 65 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus diesen Kommunen. Die zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger diskutierten an zwei Wochenenden, wie die Zukunft Europas aussehen soll und wie diese Vorstellungen umgesetzt werden können.

> Mehr



KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Bürgerdialog zwischen Baden-Württemberg und Grand Est

In einer zweitägigen Online-Veranstaltung wurden 40 Bürgerinnen und Bürger aus Baden-Württemberg und der französischen Nachbarregion Grand Est via Zufallsprinzip ausgewählt. Sie erhielten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen und über Ihre Zukunftsvisionen für Europa zu debattieren. Die Ergebnisse dieses Bürgerdialogs wurden anschließend in die Konferenz zur Zukunft Europas eingebracht.



KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

6-Regionen-Dialog

Vom 10. – 12. Dezember kommen 100 Bürgerinnen und Bürger aus vier europäischen Ländern und sechs europäischen Regionen in einem zweistufigen Verfahren zusammen. Sie sprechen über eine gemeinsame Vision für die Zukunft Europas.

> Mehr



KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Jugend.DonauSalon / Youth.DanubeSalon

Was bewegt die jungen Menschen aus den 14 Ländern des Donaauraums? Was bedeutet Europa für sie heute und in Zukunft? Diese und andere Fragen wurden von Jugendlichen aus allen 14 Donauländern in drei Online-Veranstaltungen diskutiert. Die Ergebnisse wurden anschließend zusammengetragen und als Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas eingereicht. Weitere Informationen finden Sie hier.

> Mehr

Die Teilnehmenden an diesen Dialogen wurden im Anschluss an die jeweiligen Veranstaltungen online von der Universität Hohenheim mit mehrsprachigen Fragebögen befragt. Insgesamt haben 107 Teilnehmende an der Befragung teilgenommen.

Bürgerdialog zur Zukunft Europas in Baden-Württemberg

Teil 1: 56 Zufallsbürger:innen aus Ba-Wü waren online anwesend.	22.-23.10.2021	24 ausgefüllte Fragebögen
Teil 2: 42 Zufallsbürger:innen aus Ba-Wü waren online anwesend.	12.-13.11.2021	27 ausgefüllte Fragebögen

Bürgerdialog zwischen Baden-Württemberg und Grand Est

39 Zufallsbürger:innen aus Ba-Wü und Grand Est waren online anwesend.	19.-20.11.2021	17 ausgefüllte Fragebögen
---	----------------	---------------------------

6-Regionen-Dialog

65 Zufallsbürger:innen aus Grand Est, Ba-Wü, SN, Dolnoslaskie (PL), Karlovasy Kraj (CZE), Ústecký kraj (CZE) waren online anwesend. (am 2. Tag noch 54)	10.-11.12.2021	11 ausgefüllte Fragebögen
---	----------------	---------------------------

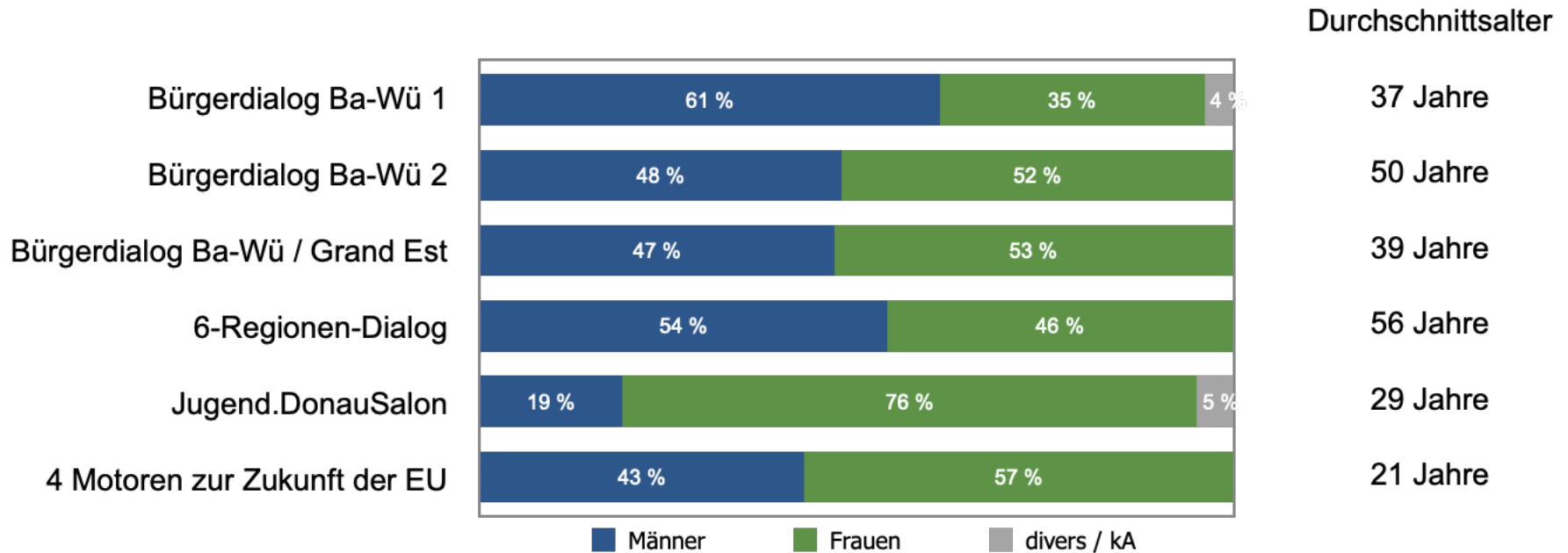
Jugend.DonauSalon / Youth.DanubeSalon

273 junge Menschen aus allen 14 Ländern des Donau-Raums hatten sich angemeldet. 27.9.2021: 35 Menschen aus 5 Ländern; 28.9.2021: 79 Menschen aus 9 Ländern; 29.9.2021: 158 Menschen aus 13 Ländern. Die Zahl der tatsächlich Teilnehmenden wurde nicht erhoben.	27.-29.9.2021	21 ausgefüllte Fragebögen
---	---------------	---------------------------

4 Motoren zur Zukunft der EU

31 junge Menschen aus Katalonien, der Lombardei, Rhone-Alpes und Ba-Wü waren vor Ort anwesend.	10.10.2021	7 ausgefüllte Fragebögen
--	------------	--------------------------

Hintergrund der Europa-Dialoge 2021



- Die jüngste Teilnehmerin ist 15 Jahre alt. Der älteste Teilnehmer ist 77 Jahre alt.
- Gut 70 Prozent der Teilnehmenden, die den Fragebogen ausgefüllt haben, wohnen derzeit in Deutschland. Knapp zehn Prozent wohnen in Frankreich. Es folgen Serbien, Rumänien, Bulgarien, die Republik Moldau. Einzelne Teilnehmende wohnen in Italien, Montenegro, Österreich, Polen, Spanien oder in der Tschechischen Republik.

Teilnehmende bewerten die Europa-Dialoge (sehr) positiv.

- Alles in allem geben die 107 Teilnehmenden den Europa-Dialogen eine sehr gute Note (1,6). 87% der Teilnehmenden bewerten den Europa-Dialog, an dem sie teilgenommen haben, gut oder sehr gut.
- Am besten wird der Jugend.DonauSalon bewertet (1,3), gefolgt vom Bürgerdialog zur Zukunft Europas in Baden-Württemberg und vom Bürgerdialog Baden-Württemberg / Grand Est (jeweils 1,4).
- Besonders gut bewertet werden a) die Arbeit in Kleingruppen, b) der Meinungs-austausch mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Meinungen und c) der grenzüberschreitende Charakter der Dialoge. In einigen Veranstaltungen hätte noch der Austausch mit Politiker:innen und mit Expert:innen optimiert werden können.

Die Organisation der Veranstaltungen und die Qualität der Diskussionen werden gelobt.

- Die Teilnehmenden geben übereinstimmend an, dass die Informationen auf den Veranstaltungen verständlich waren. Auch die Technik und die Organisation der Veranstaltungen heben sie positiv hervor. Noch klarer könnte gemacht werden, welche Ziele die Veranstaltungen verfolgen und wie mit den Ergebnissen umgegangen wird.
- Die Qualität der Diskussion wird von den Teilnehmenden in allen Facetten gelobt: respektvoller Umgang miteinander, Dialog auf Augenhöhe, sachliche Diskussion, die Möglichkeit, die eigene Meinung einzubringen. Teilweise war lediglich etwas zu wenig Zeit für die Diskussion unterschiedlicher Ansichten.



Teilnehmende sind mit den Ergebnissen der Diskussion zufrieden.

- Zwei Drittel der Teilnehmenden geben an, dass sie interessante neue Ansichten kennengelernt haben. (Am höchsten war der Anteil bei den Teilnehmenden am Jugend.DonauSalon: 86%). 88 Prozent der Teilnehmenden sagen, dass im Dialog konstruktive Vorschläge für das Zusammenleben in Europa angesprochen worden seien. Fast alle Teilnehmenden sind der Meinung, dass es solche Veranstaltungen viel öfter geben sollte.
- Lediglich 13 Prozent der Teilnehmenden hielten den Dialog für eine „reine Show-Veranstaltung“. Und nur vier Prozent hielten die Veranstaltung für „Zeitverschwendung“.

Nahezu alle Befragten würden wieder an Europa-Dialogen teilnehmen.

- Die Befragten hatten zahlreiche Gründe, warum sie an den Europa-Dialogen teilgenommen haben: Sie interessierten sich für das Thema Europa. Sie wollten die Gedanken anderer Menschen zu Europa kennenlernen. Sie wollten eigene Ideen einbringen. Zahlreiche Befragte gaben zudem an, teilgenommen zu haben, weil sie zufällig ausgewählt und eingeladen wurden.
- Nahezu alle Befragten würden erneut an Europa-Dialogen teilnehmen.



Europa-Dialoge sind wirkungsvoll.

- Die Europa-Dialoge haben bei einigen Befragten zu mehr Verständnis und Wissen geführt. Gut die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, nach dem Dialog mehr vom Thema Europa zu verstehen. 38% verstehen mehr über die EU. Ein Drittel der Teilnehmenden hat mehr Verständnis für andere politische Ansichten. Und gut ein Fünftel hat mehr Verständnis für andere Länder. Letzteres ist beim 6-Regionen-Dialog besonders ausgeprägt. Am stärksten ist das Verständnis für andere Länder im Jugend.DonauSalon gestiegen: 62% der Teilnehmenden geben an, dass sie nun andere Länder besser verstehen.
- Durch die Europa-Dialoge hat sich bei 43 Prozent der Teilnehmenden ihre Meinung über die EU verändert. Nur bei zwei Prozent der Teilnehmenden wurde die Meinung über die EU schlechter, aber bei 41% ist die Meinung über die EU wegen der Europa-Dialoge besser geworden. Von den Teilnehmenden am Jugend.DonauSalon geben sogar 62% an, dass ihre Meinung über die EU besser geworden sei.

Teilnehmende halten weitere Bürgerdialoge über Europa für sehr wichtig. Die bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten reichen ihrer Meinung nach nicht aus.

- 81% der Teilnehmenden halten es für sehr wichtig, dass sich Bürger:innen an Dialogen über die Zukunft Europas beteiligen können. Allerdings sind 60% der Meinung, dass die bestehenden Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu europäischen Themen nicht ausreichen. Die Vorschläge umfassen unter anderem den Wunsch nach ausführlicheren Informationen und Dialogen (auch mit Europa-Politiker:innen). Vor allem aber werden Präsenz- und Online-Formate für die grenzüberschreitende Diskussion über europäische Themen befürwortet. Dazu sollten unbedingt auch zufällig ausgewählte Bürger:innen eingeladen werden.

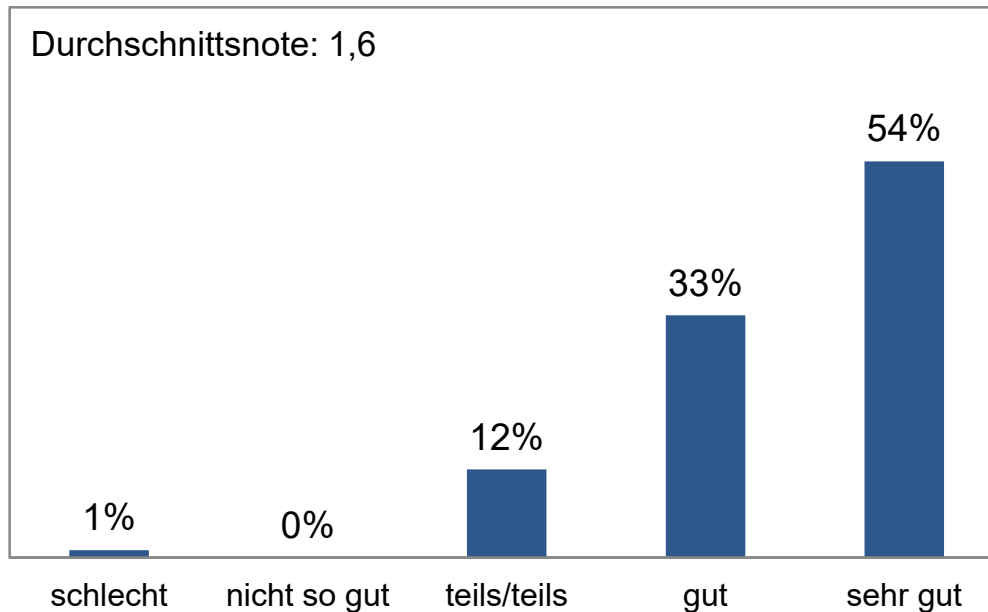
Bewertung der Europa-
Dialoge durch die
Teilnehmenden



Teilnehmende bewerten die Europa-Dialoge in Baden-Württemberg sehr positiv



„Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie bewerten Sie die gesamte Veranstaltung, an der Sie teilgenommen haben?“



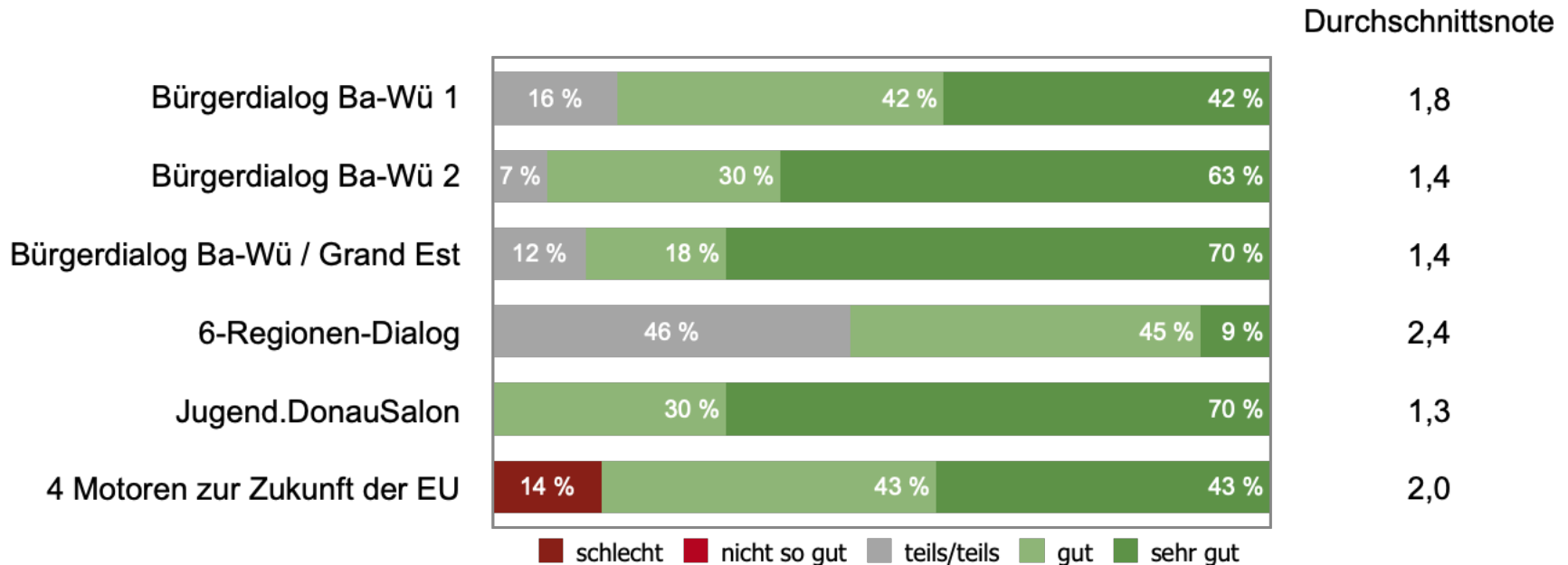
- Alles in allem geben die 107 Teilnehmenden den Europa-Dialogen eine sehr gute Note (1,6). 87% der Teilnehmenden bewerten den Europa-Dialog, an dem sie teilgenommen haben, gut oder sehr gut.
- Männer und Frauen bewerten die Europa-Dialoge übereinstimmend positiv.
- Auch zwischen den Altersgruppen sowie zwischen den Ländern, in denen die Teilnehmenden derzeit wohnen, bestehen keine Bewertungsunterschiede.

Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

Die verschiedenen Europa-Dialoge in Baden-Württemberg werden unterschiedlich bewertet



„Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie bewerten Sie die gesamte Veranstaltung, an der Sie teilgenommen haben?“

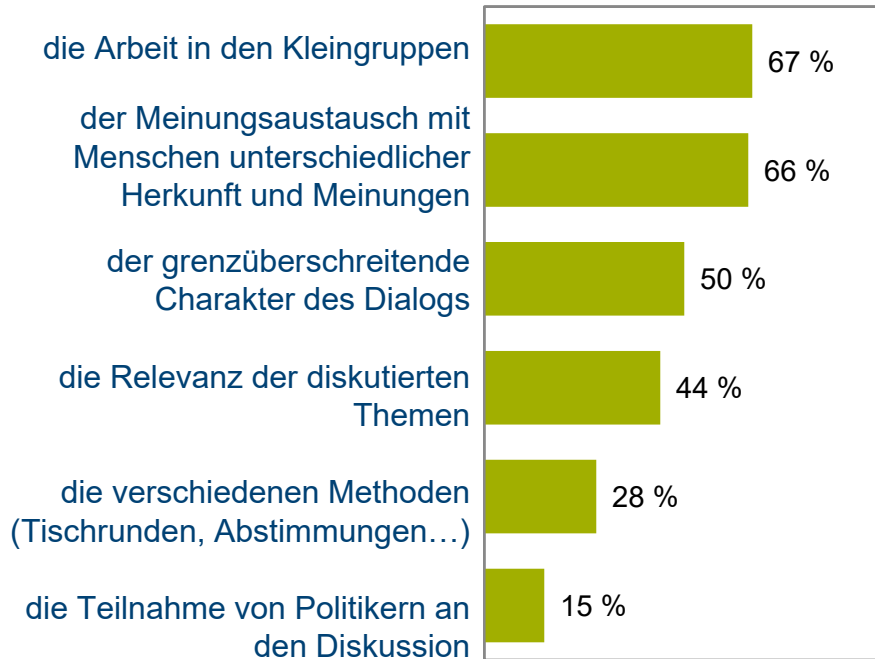


Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

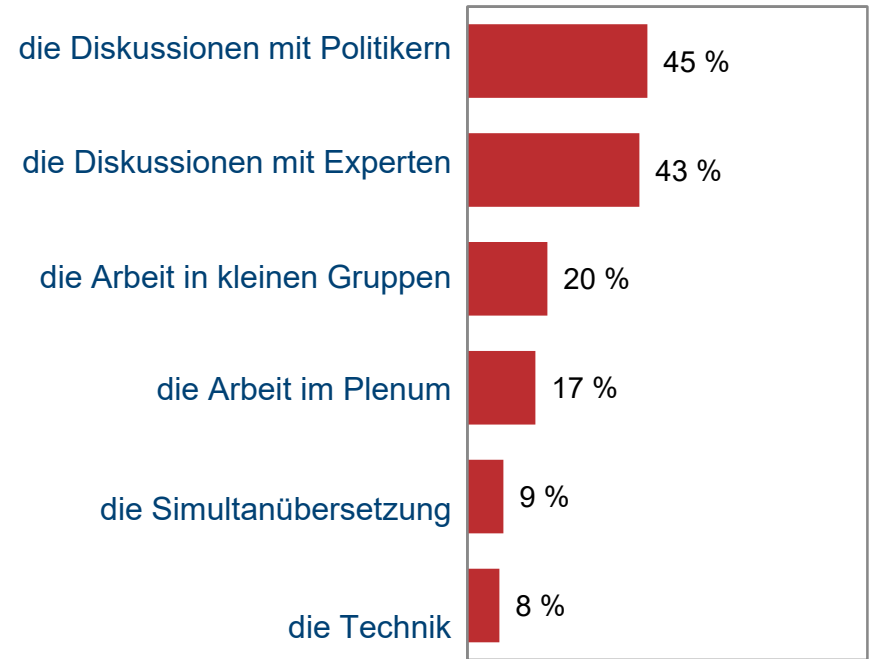
Europa-Dialoge in Baden-Württemberg: positive Aspekte und Verbesserungspotenzial



„Was hat Ihnen am Bürgerdialog besonders gut gefallen? (Bitte kreuzen Sie alles an, was aus Ihrer Sicht zutrifft.)“



„Was könnte besser gemacht werden? (Bitte kreuzen Sie alles an, was aus Ihrer Sicht zutrifft.)“



Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

Europa-Dialoge: Aussagen der Teilnehmenden zur Organisation der Veranstaltung



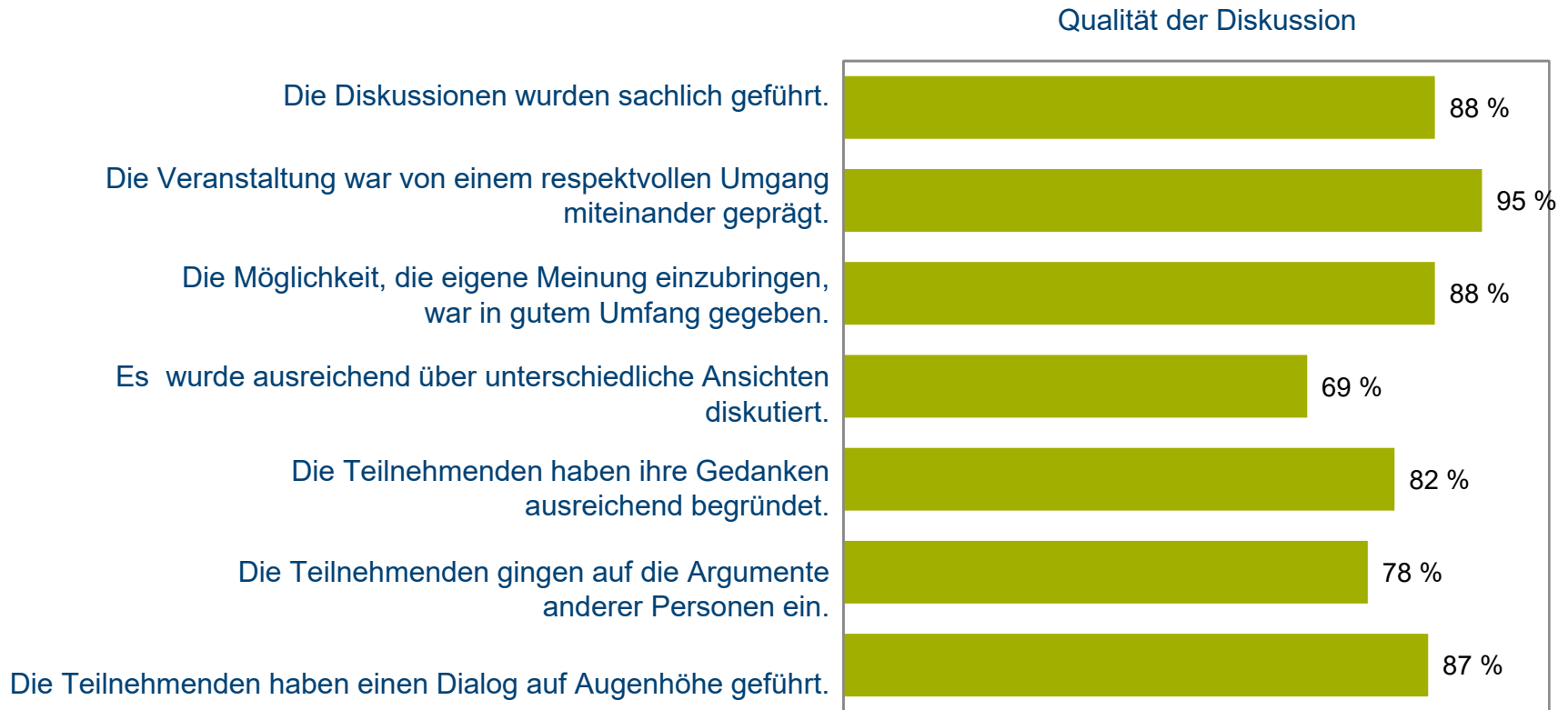
„Wir haben hier eine Reihe von Aussagen über die Veranstaltung.
Bitte kreuzen Sie auf der 5er-Skala an, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen.“
(1 = „Ich stimme voll und ganz zu“ bis 5 = „Ich stimme überhaupt nicht zu“.
Für die Grafik wurden die Anteile für die zustimmenden Antworten 1 und 2 zusammengefasst.)



Europa-Dialoge: Aussagen der Teilnehmenden zur Qualität der Diskussion



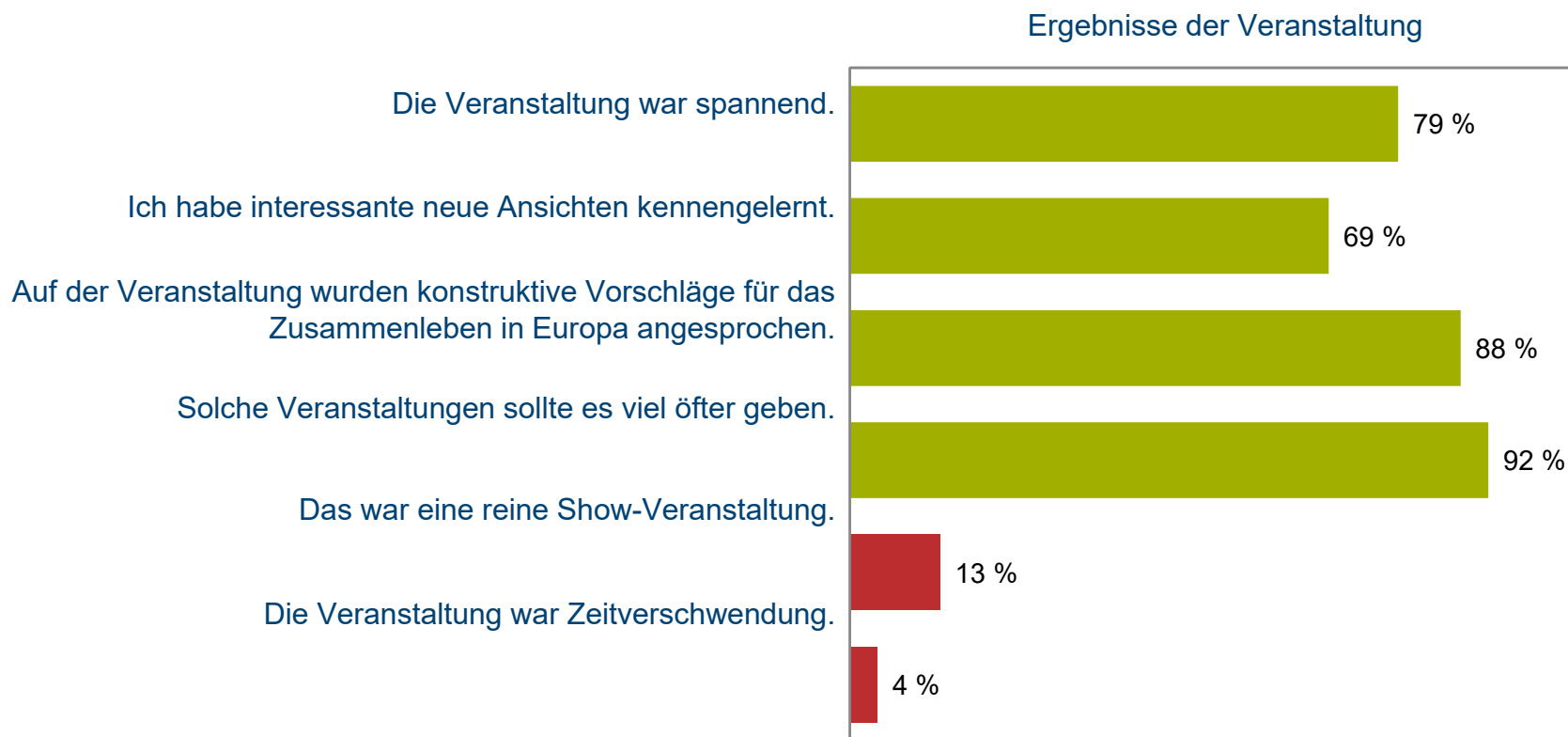
„Wir haben hier eine Reihe von Aussagen über die Veranstaltung.
Bitte kreuzen Sie auf der 5er-Skala an, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen.“
(1 = „Ich stimme voll und ganz zu“ bis 5 = „Ich stimme überhaupt nicht zu“.
Für die Grafik wurden die Anteile für die zustimmenden Antworten 1 und 2 zusammengefasst.)



Europa-Dialoge: Aussagen der Teilnehmenden



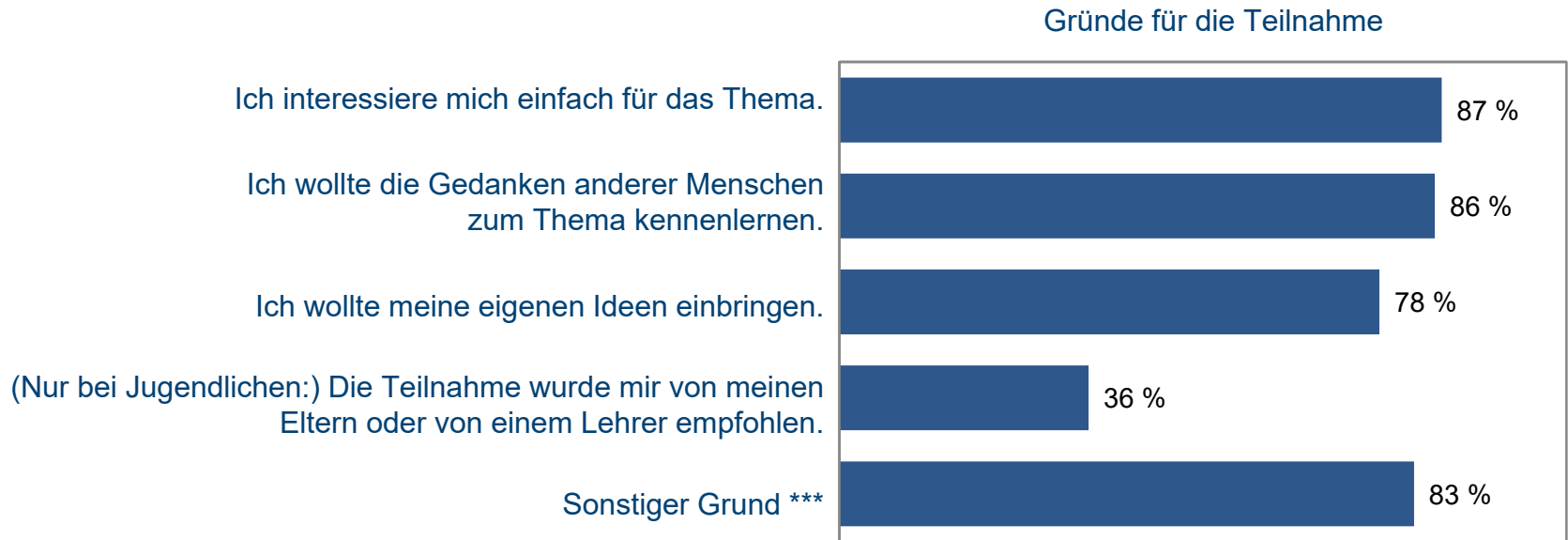
„Wir haben hier eine Reihe von Aussagen über die Veranstaltung.
Bitte kreuzen Sie auf der 5er-Skala an, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen.“
(1 = „Ich stimme voll und ganz zu“ bis 5 = „Ich stimme überhaupt nicht zu“.
Für die Grafik wurden die Anteile für die zustimmenden Antworten 1 und 2 zusammengefasst.)



Europa-Dialoge in Baden-Württemberg: Gründe für die Teilnahme



„Warum haben Sie eigentlich an der Veranstaltung teilgenommen?
Bitte kreuzen Sie auf der 5er-Skala an, wie stark der jeweilige Grund auf Sie zutrifft.“
(1 = „Trifft voll und ganz zu“ bis 5 = „trifft überhaupt nicht zu“.
Für die Grafik wurden die Anteile für die Antworten 1 und 2 zusammengefasst.)



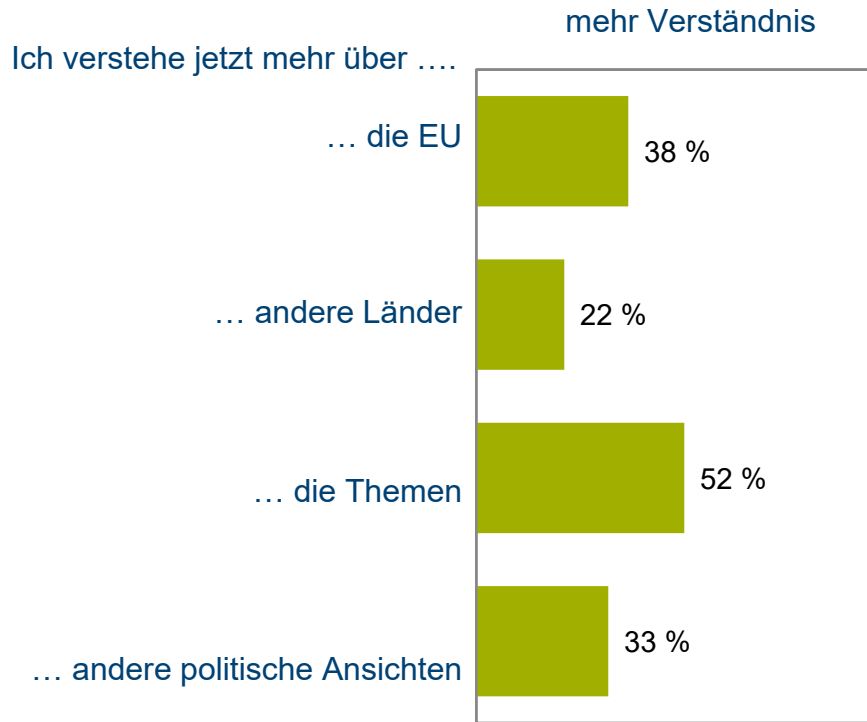
*** Unter den sonstigen Gründen wurden besonders häufig genannt: „Weil ich eingeladen wurde.“ bzw. „Weil ich zufällig ausgewählt wurde.“

- Die Gründe unterscheiden sich nicht je nach Veranstaltung, Land, Alter oder Geschlecht.

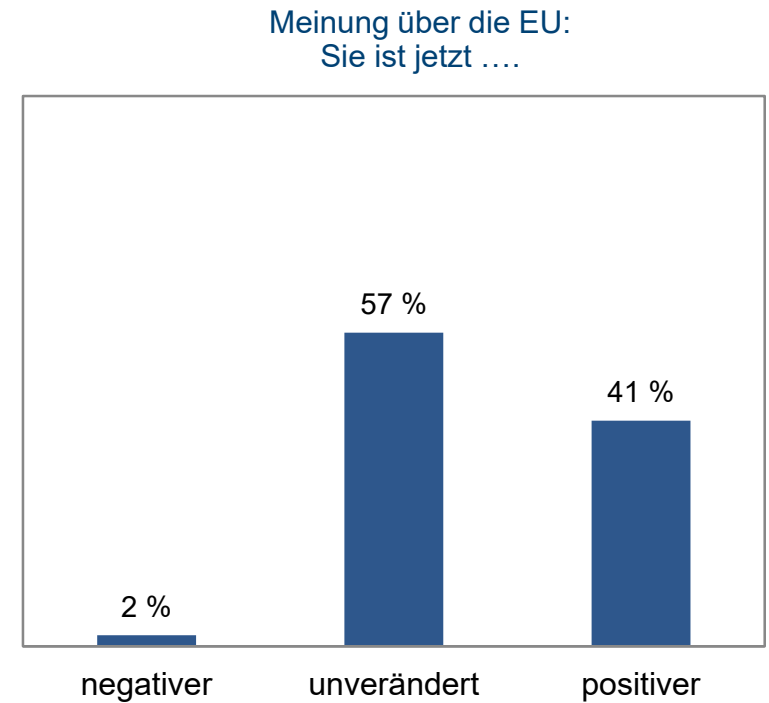
Europa-Dialoge in Baden-Württemberg: Effekte der Teilnahme



„Was trifft aus Sie zu?
(Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft)“



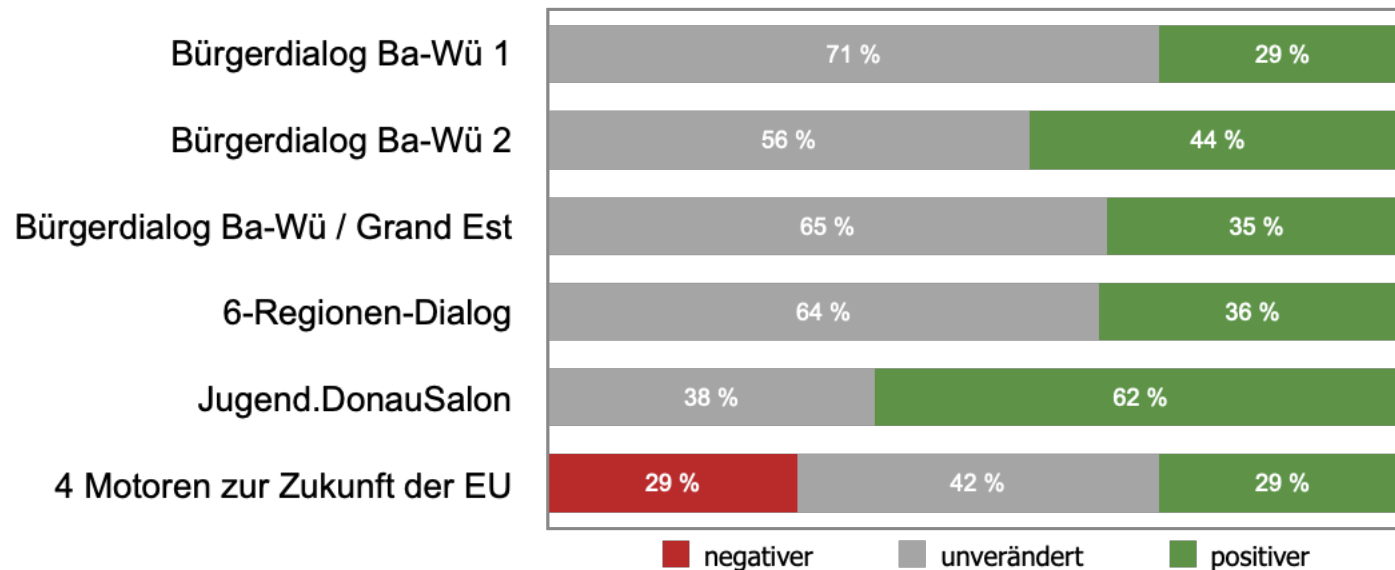
„Wie hat sich Ihre Meinung über die EU durch
diesen Dialog verändert?“



Einstellungswandel gegenüber der EU durch die Europa-Dialoge 2021 in Baden-Württemberg

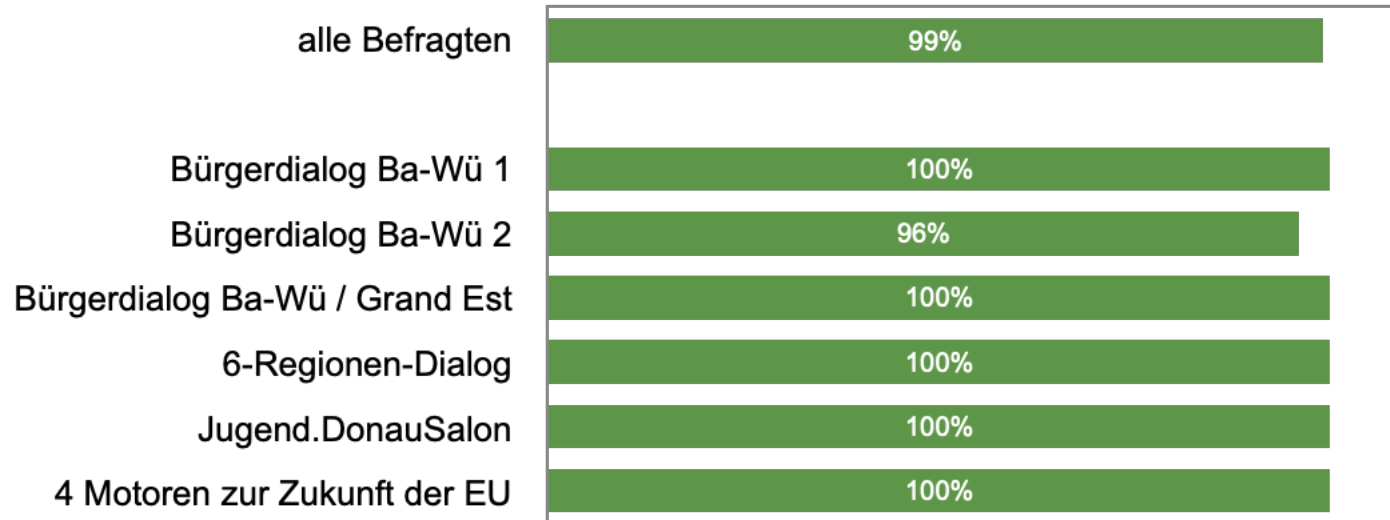


„Wie hat sich Ihre Meinung über die EU durch diesen Dialog verändert?“



Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

„Würden Sie wieder an einer solchen Veranstaltung teilnehmen?“
(Anteil derjenigen, die erneut teilnehmen würden.)



Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

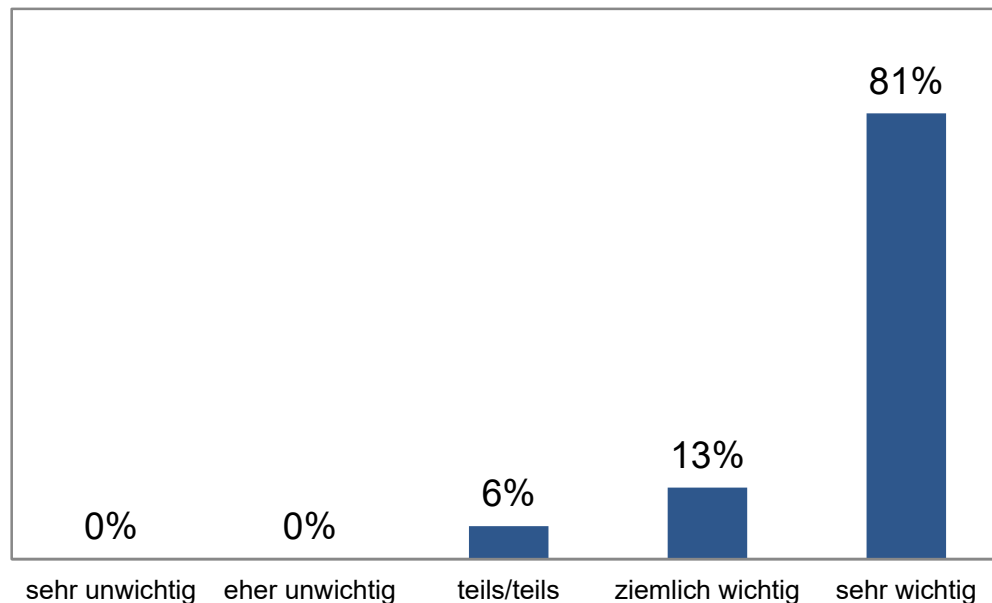
Ausbau der Bürgerbeteiligung



Teilnehmende halten Bürgerdialoge über Europa für sehr wichtig



„Für wie wichtig halten Sie es, dass sich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über die Zukunft Europas beteiligen können?“



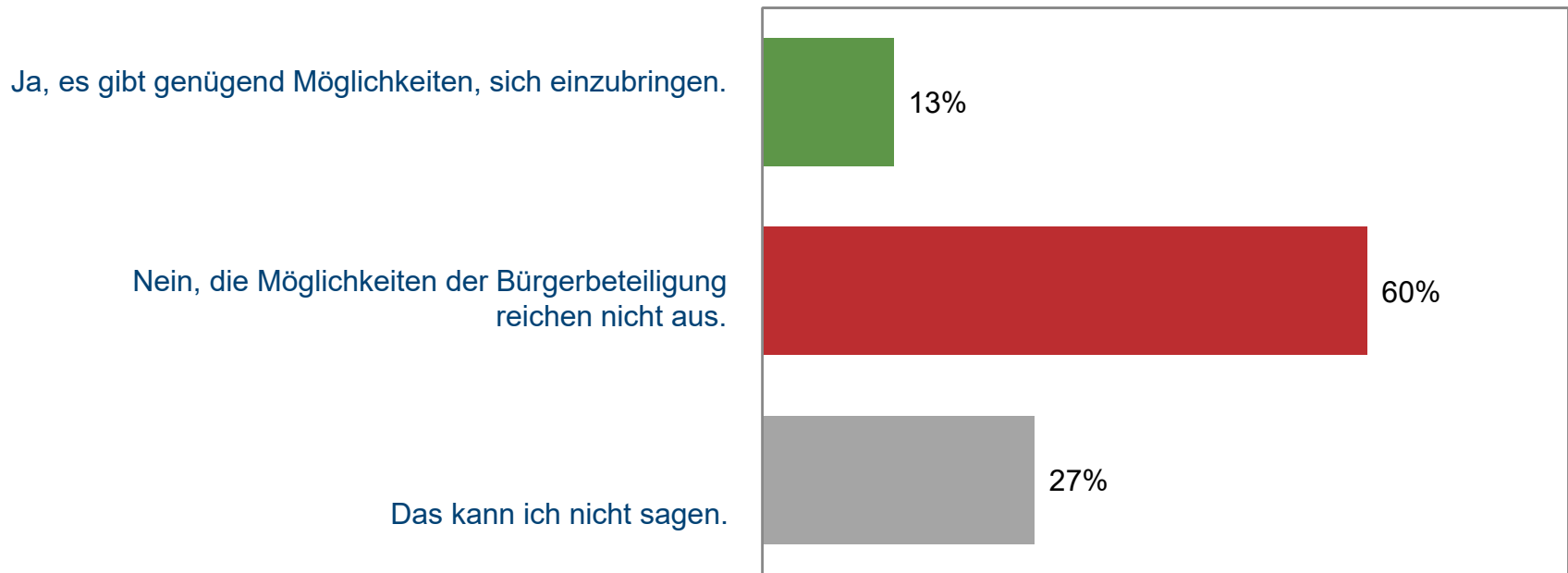
- 81% der Teilnehmenden halten es generell für sehr wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über die Zukunft Europas beteiligen können.
- Männer und Frauen unterscheiden sich in diesem Punkt nicht.
- Auch zwischen den Altersgruppen sowie zwischen den Ländern, in denen die Teilnehmenden derzeit wohnen, bestehen keine unterschiedlichen Einschätzungen.

Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

Nach Meinung der Teilnehmenden gibt es derzeit nicht genügend Beteiligungsmöglichkeiten



„Wenn es um die Zukunft Europas geht: Bieten Ihrer Meinung nach die Europäischen Institutionen den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?“



Basis: 107 Teilnehmende an den Europa-Dialogen

Nach Meinung der Teilnehmenden gibt es derzeit nicht genügend Beteiligungsmöglichkeiten



Falls Teilnehmende der Meinung waren, dass die Beteiligungsmöglichkeiten nicht ausreichen: „Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene fehlen Ihnen bzw. müsste es Ihrer Meinung nach noch geben?“

- 49 Personen nennen auf diese Frage hin mindestens einen Vorschlag für Bürgerbeteiligung.
- Die Vorschläge decken das gesamte Spektrum ab - von der Information, über die Diskussion und Konsultation (dialogische Bürgerbeteiligung) bis hin zur Entscheidung durch die Bürger:innen (direkte Demokratie). Dabei werden Elemente der dialogischen Bürgerbeteiligung mit Abstand am häufigsten genannt.
- Im Hinblick auf Informationen über Europa werden verschiedene Verantwortliche und Formate genannt. So sollten die Massenmedien häufiger über Europa-Politik berichten. Von Europäischen Institutionen sollten mehr Informations-Veranstaltungen (v. a. online) angeboten werden, um so Transparenz über das Handeln herzustellen und über Europa-Politik zu informieren. Auch werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments in der Pflicht gesehen, in ihren Wahlkreisen mehr Sprechstunden und Informationsveranstaltungen anzubieten.
- Besonders häufig werden mehr Diskussions-/Dialog-Foren gewünscht. Dazu zählen a) Online-Foren, um den transnationalen sowie den grenzüberschreitenden regionalen Dialog zu stärken und b) Präsenz-Dialoge/Treffen mit Politiker:innen vor Ort.

Nach Meinung der Teilnehmenden gibt es derzeit nicht genügend Beteiligungsmöglichkeiten



- Häufig werden repräsentative Umfragen gewünscht, um ein möglichst breites Bild von den Einstellungen der Menschen in Europa zu erhalten. Die folgende Aussage eines Teilnehmers steht beispielhaft für die Sicht zahlreicher Befragter: „Die Bürgerdialoge sind ein guter Anfang, jedoch kann man mit offiziellen (und durch das Land ausreichend bekanntgegebenen) Umfragen weit mehr für die europäische Politik bewerkstelligen.“
- Ebenfalls häufig werden Bürger:innen-Räte mit Zufallsbürger:innen zu verschiedenen Themen gewünscht. Ein Teilnehmender begründet dies wie folgt: „Ohne diese zufällige Auswahl wäre ich nicht auf die Idee gekommen, im Internet auf der Webseite zur Zukunftskonferenz zu suchen.“ In eine ähnliche Richtung geht die folgende Aussage: „Mehrere Veranstaltungen ähnlich der Bürgerdialoge, die aber für alle zugänglich gemacht werden und auch mehr beworben werden, sodass sie alle Altersgruppen erreichen und diese überhaupt davon erfahren - auch wenn sie sich nicht explizit darüber informieren.“
- Seltener werden Elemente der Direkten Demokratie gewünscht (Volksabstimmung); sehr selten werden Direktwahlen (etwa des/der Kommissionspräsident:in) vorgeschlagen.



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart

Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<https://komm.uni-hohenheim.de>